



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bibel im deutschen Kulturleben

Vollmer, Hans

Salzburg ; Leipzig, 1938

Einführung. Sinn und Zweck der folgenden Betrachtungen. Die Bibel und die Entwicklung des deutschen Geisteslebens / Das Deutsche Bibel-Archiv als Forschungsinstitut zur Erfassung des biblischen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68697)

Einführung

„So stellt sich die Wirkung der Bibel auf Kunst und Literatur als unermesslich dar; man streiche aus ihnen, was von jener angeregt ist, und man steht vor einer unermesslichen Lücke, ja Leere.

Was immer aber von der starken Wirkung der Bibel auf das Leben und Schaffen gesagt ward, das gilt im besonderen von der deutschen Art und dem deutschen Volk.“

Rudolf Eucken (1916).

Das Wort Euckens entstammt einer Rede¹, die er zur Feier des 100jährigen Bestehens der Hamburg-Altonaischen Bibelgesellschaft gehalten hat. Während Eucken nach seiner Art in allgemein und philosophisch gehaltenen Erwägungen und Betrachtungen über das Wirken der Bibel auf das menschliche Seelenleben und auf das Verhältnis von Mensch zu Mensch, darüber hinaus auch auf das geistige Schaffen sich ergeht, soll hier im einzelnen dargetan werden, wie die Entwicklung des deutschen Geisteslebens und das Werden der deutschen Bibel auf weite Strecken innigst zusammengehen, und wie von allmählich gereiftem und noch heute lebendigem deutschen Geistesgut her helles Licht fällt auf die geschichtliche Mission der Bibel im Hinblick auf unser Deutschtum.

Das Material zu diesen Darlegungen bietet das Deutsche Bibel-Archiv (D. B. A.). Dieses ist zunächst und vornehmlich in Absicht auf eine künftige

¹ Die geistesgeschichtliche Bedeutung der Bibel. Leipzig (Kröner) 1917.

Geschichte der deutschen Bibel ins Leben gerufen worden. Darum steht in seinen bisherigen Veröffentlichungen die mittelalterliche deutsche Bibelübersetzung und -bearbeitung durchaus im Vordergrund; hat ja doch die Wissenschaft, keineswegs nur Theologie, sondern auch Germanistik, Literaturgeschichte und Volkskunde ein brennendes Interesse daran, daß die Fülle des bis dahin brachliegenden Textmaterials der Forschung erschlossen werde.

Aber unser D. B. A. nennt sich in seinem Untertitel „Forschungsinstitut zur Erfassung des biblischen Einschlags in die deutsche Kultur“ und geht demgemäß auch der Auswirkung der Bibel in deutscher Kunst und Literatur, im deutschen Lied und Brauchtum nach. Seine bisherigen Sammlungen auch auf diesen Gebieten berechtigen schon jetzt zu dem Anspruch, von den Spezialforschern mehr als bis heute beachtet zu werden. So ist es z. B. im D. B. A. zum erstenmal unternommen, die biblischen Darstellungen deutscher Kunst nach Motiven zu ordnen. Will also der Kunsthistoriker den mannigfachen deutschen Bildern etwa zum Kampf Jakobs mit dem Engel oder zur Erweckung des Lazarus nachspüren, so wird er zur Vermeidung überflüssigen Aufwandes gut tun, sich zunächst einmal zu vergewissern, was zu seinem Thema das D. B. A. in seinen Sammlungen bereits zusammengetragen hat. Auch die Registrierung deutscher Hausprüche und sonstiger Inschriften ist zuerst durch unser Institut zentralisiert worden. Zwar war es dabei zunächst auf Texte biblischen Inhalts abge-

sehen. Doch wäre es unwirtschaftlich gewesen, das außerbiblische Material auf diesem Gebiete von der Erfassung auszuschließen und es einer späteren Erkundung zu überlassen, zumal da bekanntlich von den alten Hausprüchen und Inschriften Jahr für Jahr immer mehr der Vernichtung anheimfällt. So wählen wir unter den eingehenden Sprüchen und Inschriften aus, was für unsere engeren Zwecke in Betracht kommt. Alles andere legen wir zurück im Hinblick auf ein künftiges „Corpus inscriptionum Germanicarum“, das als nationales Postulat sicher einmal geschaffen wird. Daneben war es uns eine Freude, schon wiederholt aus dieser Sammlung solchen, die für ihr Heim nach markanten Sinnsprüchen suchten, viel Passendes zur Auswahl stellen zu können. In den Bereich unseres Archivs gehört auch die Sammlung der zahlreichen familiengeschichtlichen Eintragungen in alten Bibeln, Postillen und sonstigen Erbauungsbüchern.

Woran wir bei dem Titel der vorliegenden Arbeit denken, läßt sich nur zum Teil unter dem von Konrad Burdach geprägten Wort von der „nationalen Aneignung der Bibel“ zusammenfassen. Es soll in den nachstehenden Darlegungen im einzelnen gezeigt werden:

I. zunächst, wie die Bibel heute noch im Volke lebt, vielfach auch von denen benutzt und im Munde geführt, die da glauben, sich ganz von ihr gelöst zu haben. Schon dabei, sodann in den Werken unserer Klassiker, bekundet sich der ungeheure Einfluß der Bibel auf unsere Sprache, auch auf die niederdeut-

sche, der freilich noch mehr im letzten Teile dieses Auf-
satzes hervortreten wird;

2. wie unsere Literatur, die deutsche Musik, die
darstellende Kunst und das Gewerbe durch die Bibel,
und namentlich die deutsche Bibel, befruchtet sind;

3. wie sie weckend und belebend auf Predigt und
Redekunst, auf Schule und Volksbildung, nicht zu-
lest auch auf die Wissenschaft einwirkte. — Erst
dann soll an Hand der bisher erschienenen 7 Bände
von „Bibel und deutsche Kultur“ ihrem Entwick-
lungsgang nachgespürt und dargetan werden;

4. wie die deutsche Bibel bis auf Luther gewor-
den ist.

Luthers Verdeutschung bedeutet zwar keinen Ab-
schluß, aber fraglos einen entscheidenden Höhepunkt
in der „nationalen Aneignung der Bibel“. Nicht
nur daß sie ihre mittelalterlichen Vorgängerinnen,
insbesondere auch die gedruckten, verdrängte und bis
heute die eigentliche Volksbibel blieb: wo in Litera-
tur, Inschrift und Volksbrauch Biblisches auftritt,
begegnet es uns fast immer in Luthers Wortlaut oder
doch von diesem beeinflusst.